

## Newsletter 08 / 2017

www.breisgau-hochschwarzwald.de

### Inhalt

- Die Firma MIB siedelt sich auf dem Badenova-Gelände an
- Meilenstein der Zukunftssicherung – LOSAN PHARMA weiht Produktionsstätte ein
- Franz Morat Group
- Gemeinsam in Vielfalt – Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe in Neuenburg am Rhein
- Die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V.
- Digitalisierungsprämie
- Programmausschreibung: Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und „Spitze auf dem Land!“
- Land fördert Beratung für mittelständische Unternehmen
- Ideenwettbewerb Transferprojekte
- Audit berufundfamilie
- Deutsch-französischer Wirtschaftspreis 2017
- 6. September: Gründerstammtisch zum Thema „Herausforderungen und Chancen in der App-Entwicklung mit dem Open-Source Framework Ionic“
- 14. September: Gründerseminar zum Thema „Finanzplanung – Ein festes Fundament für die Gründung“
- 26. September: Natur und Kultur zum

### Abenteuer machen – Dialogforum „Heritag Interpretation“

- 16.+17. Oktober: Smart City- Kongress Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis
- 4. November: plus-MINT Kongress

- Die Firma MIB siedelt sich auf dem Badenova-Gelände an

Auf dem Gelände des Energiedienstleisters Badenova an der Bahnhofstraße 35 in Breisach hat sich eine neue "alte" Firma angesiedelt. Die MIB GmbH wurde Ende 1998 in Breisach gegründet, zog später dann aber nach Ihringen und von dort nach Wasenweiler. Jetzt hat die Firma in Breisach ein neues Zuhause gefunden.

Die MIB Messtechnik und Industrieberatung entwickelt nach Angaben der Geschäftsführer Ultraschall-Durchflussmessgeräte auf hohem Niveau und besitzt zahlreiche europäische Patente. Branchenschwerpunkte sind Food-, Chemie-, Halbleiter- und die Solarindustrie.

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

*Quelle: Badischer Verlag GmbH & Co. KG*

- Meilenstein der Zukunftssicherung – LOSAN PHARMA weiht Produktionsstätte ein

Neues Verpackungsgebäude im Gewerbepark Breisgau

Der Arzneimittelhersteller LOSAN PHARMA GmbH feiert sein 25-jähriges Bestehen und

weiht das neue, innovative und energieeffiziente Verpackungsgebäude im Gewerbepark Breisgau ein.

LOSAN PHARMA hat mit dem Kauf der 25.000 Quadratmeter großen Fläche und den Investitionen im zweistelligen Millionenbereich im Gewerbepark Breisgau ein neues Werksgebäude geschaffen, das die nötigen Produktionskapazitäten für eine steigende Nachfrage des im Wachstum befindlichen Unternehmens bereitstellt. Weitere Infos finden Sie unter [www.losan-pharma.de](http://www.losan-pharma.de)

*Quelle: Losan Pharma GmbH*

- **Franz Morat Group**

Der Antriebsspezialist ist auf dem Weg zur 100 Millionen Euro-Marke gut unterwegs. Daneben bewältigen die Eisenbacher eine Umstrukturierung und verkünden zwei Personalien. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie [hier](#) oder unter <https://de.franz-morat.com/>

*Quelle: Econo Verlags-GmbH*

- **Gemeinsam in Vielfalt – Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe in Neuenburg am Rhein**

„Es tut außergewöhnlich gut, dass sich in der Stadt Neuenburg am Rhein so viele Menschen mit der Integration der Geflüchteten beschäftigen“, begrüßte Bürgermeister Joachim Schuster am 22. Juni die über 50 Teilnehmer der Veranstaltung „Für die Wirtschaft“ im Sitzungssaal des Rathauses. Nachdem die Aufnahme der Geflüchteten – Formalitäten, Wohnungssuche, Versorgung – nun in gute Bahnen gelenkt wurde, steht als nächster Schritt die Integration im Vordergrund der vielfältigen Bemühungen.

Gemeinsam in Vielfalt“ ist ein Förderprogramm des baden-württembergischen Sozialministeriums

zur Unterstützung von zivilgesellschaftlichem Engagement. Die Stadt Neuenburg bewarb sich und konnte 2016 und 2017 mit einer Förderung von 13.000 bzw. 15.000 EUR punkten. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2016 sind in der Broschüre „Gemeinsam in Vielfalt - Projektbericht 2016“ zusammengefasst, die im Bürgerbüro ausliegt.

*Quelle: Stadt Neuenburg*

- **Die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Unternehmen mit überdurchschnittlichen energie-technischen Standards bei Produktionsprozessen, Produkten und Dienstleistungen können sich um eine Mitgliedschaft in der Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V. bewerben. Alle Mitglieder des Vereins stehen für herausragende Klimaschutz- und Energieeffizienzleistungen. Als Initiatoren würdigen das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi), das Bundesumweltministerium (BMUB) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) mit der Mitgliedschaftsurkunde die Klimaschutz-Unternehmen als Vorbilder, die Klimaschutz und Energieeffizienz zur unternehmerischen Erfolgsgeschichte machen.

Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Verein der Klimaschutz-Unternehmen ist eine positive Entscheidung des Vereinsbeirats, in dem auch die Initiatoren vertreten sind. Grundlage der Beiratsentscheidung ist eine intensive Prüfung und eine externe Begutachtung der Leistungen des Unternehmens in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz. Die Begutachtung wird als Teil des Projekts "Mittelstandsinitiative Energiewende" von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums finanziert, um so die Qualität des Netzwerks sicherzustellen.

Mitmachen können Unternehmen, die sich durch die folgenden Punkte auszeichnen:

- ambitionierte Klimaschutz- und Energieeffizienzziele,
- herausragende Beispiele energieeffizienter Produktionsverfahren und unternehmensinterner Prozesse sowie
- nachhaltige Geschäftsmodelle für innovative Produkte und Dienstleistungen, die Energieeffizienz- und Klimaschutzziele unterstützen.

Grundsätzlich können Bewerbungen ganzjährig eingereicht werden.

Weitere Informationen zur Vereinsmitgliedschaft finden Sie hier: [bewerb.klimaschutz-unternehmen.de](http://bewerb.klimaschutz-unternehmen.de).

*Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*

### • Digitalisierungsprämie

Mit der Digitalisierungsprämie werden konkrete Projekte zur Einführung neuer digitaler Lösungen sowie zur Verbesserung der IT-Sicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gefördert. Die Digitalisierung der Wirtschaft bietet gerade auch für mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg große Chancen. Denn der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) unterstützt beispielsweise dabei, Prozesse effizienter zu gestalten, neue Produkte und Dienstleistungen einzuführen oder innovative Geschäftsmodelle umzusetzen.

Wer wird gefördert?

Die Digitalisierungsprämie hat zum Ziel, KMU aller Branchen mit bis zu 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der digitalen Transformation zu unterstützen, indem sie bei der konkreten Einführung neuer digitaler Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) für

ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Lieferbeziehungen, sowie der Verbesserung der IKT-Sicherheit gefördert werden.

Was wird gefördert?

Bezuschusst wird etwa die Anschaffung von IKT-Hard- und Software, die zu einem erheblichen Fortschritt der betriebsinternen Digitalisierung beiträgt, sowie deren Einführung und die nötigen Mitarbeiterschulungen. Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem, dass das eingereichte Projekt noch nicht gestartet ist.

Wie wird gefördert?

Unterstützt werden Vorhaben zwischen 5.000 Euro und 100.000 Euro. Dabei können bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert werden, maximal jedoch 10.000 Euro.

Die Digitalisierungsprämie ist eine Maßnahme der „Initiative Wirtschaft 4.0“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, die Teil der landesweiten Digitalisierungsstrategie „digital@bw“ ist.

*Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungs-*

*bau Baden-Württemberg*

### • Programmausschreibung: Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und „Spitze auf dem Land!“

Die Ausschreibung für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) wurde vom Ministerium für Ländlichen Raum (MLR) veröffentlicht. Neben Umnutzungen (insbesondere auch Wohnraum-schaffende Maßnahmen) sollen vorrangig solche Projekte gefördert werden, die dazu beitragen, den Ortskern attraktiver zu gestalten - so z. B. Betriebsverlagerungen aus dem (beengten) Innenbereich in ein Gewerbegebiet oder neue Angebote für die Versorgung der Bevölkerung. Ziel ist dabei, dass mit der Maßnahme auch neue Arbeitsplätze entstehen.

Die in der Ausschreibung gesetzte Frist gilt als endgültige Abgabefrist der Gemeinden beim Landratsamt und Regierungspräsidium. Da private Antragsteller ihren Antrag über ihre Gemeinde einreichen müssen, bitten wir darum, dass Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung die entsprechende Abgabefrist erfragen (oft müssen die Unterlagen dort bereits Ende September vorliegen). Alle Antragsunterlagen müssen über Ihre Gemeinde beim Landratsamt und Regierungspräsidium in jeweils zweifacher Ausführung eingereicht werden - für Ihre Gemeinde ist evtl. ein weiterer Satz Antragsunterlagen notwendig. Gerne unterstützt Sie das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald direkt bei der Antragstellung - bitte nutzen Sie das Angebot der unten aufgeführten Kontaktmöglichkeiten.

Weiterhin möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass für die ELR-Linie "**Spitze auf dem Land! Technologieführer Baden-Württemberg**" mittlerweile zwei Mal im Jahr Anträge gestellt werden können. Jeweils im März und September eines Jahres können besonders technologie-affine Unternehmen beim Regierungspräsidium Freiburg einen Antrag auf Förderung stellen, wobei eine vorherige Abstimmung der Anträge mit dem RP Freiburg sinnvoll ist. Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (bis zu 99 Beschäftigte) im ländlichen Raum, die aufgrund ihrer Innovationsfähigkeit und ausgeprägten Technologiekompetenz das Potential zur Technologieführerschaft erkennen lassen. Die Kriterien für eine Förderung sind anspruchsvoller als die im regulären ELR, allerdings ist auch die Förderung attraktiver.

Als Ansprechpartner von der Struktur- und Wirtschaftsförderung des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald stehen Ihnen gerne Frau Marie Schmitt, Telefon 0761 2187-5310 oder Email [maria-therese.schmitt@lkbh.de](mailto:maria-therese.schmitt@lkbh.de) und Herr Lutz

Dierks, Telefon 0761 2187-5300 oder Email [lutz.dierks@lkbh.de](mailto:lutz.dierks@lkbh.de) für Rückfragen zur Verfügung.

Seitens des Regierungspräsidiums Freiburg stehen Herr Weisser (ELR allgemein), Telefon 0761 208-1261 oder Herr Lickert (privat-gewerbliche Maßnahmen), Telefon 0761 208-1248 als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Unterlagen des MLR mit Verwaltungsvorschrift und Antragsformularen sind im Internet [hier](#) zu finden.

- **Land fördert Beratung für mittelständische Unternehmen**

Mit insgesamt rund 1,7 Millionen Euro fördert das Wirtschaftsministerium Beratungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Industrie und Handel. Damit soll deren Wettbewerbsfähigkeit unterstützt und gestärkt werden.

Weitere Informationen unter [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de)

*Quelle: Staatsministerium Baden-Württemberg*

- **Ideenwettbewerb Transferprojekte**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert innovative Projekte des Technologie- und Wissenstransfers im Bereich Digitalisierung der Wirtschaft im Rahmen eines Ideenwettbewerbs. Gefördert werden Maßnahmen, die darauf abzielen, das Wissen insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen über intelligente, digital vernetzte Systeme sowie digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zu stärken und sie auf diese Weise zu unterstützen, Digitalisierungsvor-

haben in ihren Betrieben umzusetzen.

Zu den Antragsberechtigten zählen Forschungs- und Transfereinrichtungen, Kammern und Wirtschaftsverbände, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Cluster-Initiativen und landesweite Netzwerke sowie berufliche Bildungseinrichtungen.

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen zu dem Ideenwettbewerb auf folgender Internetseite:

<https://www.wirtschaft-digital-bw.de/massnahmen/ideenwettbewerb-transferprojekte/>

*Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg*

- **Audit berufundfamilie  
Zukunftsfähige Personalpolitik gestalten**

Bei dem audit handelt es sich um ein Managementinstrument zur Optimierung einer familienbewussten Personalpolitik.

Ziel ist es, eine tragfähige Balance zwischen Unternehmensinteressen und Mitarbeiterbelangen zu erreichen. Beim audit berufundfamilie werden bereits umgesetzte familiengerechte Maßnahmen begutachtet sowie Potenziale aufgezeigt und Zielvereinbarungen getroffen, die auf Rahmenbedingungen des Betriebs zugeschnitten sind. Am Anfang des Auditierungsprozesses erhalten die Unternehmen und Institutionen das Zertifikat zum audit berufundfamilie. Nach drei Jahren nehmen sie an einer Re-Auditierung teil, die das Erreichte auswertet und neue Impulse für eine Weiterentwicklung der jeweiligen familiengerechten Personalstrategien setzt. Für die erfolgreiche Teilnahme vergibt die Hertie-Stiftung das "audit berufundfamilie", das neben dem Erreichten vor allem die Fortsetzung des Prozesses auszeichnet.

Unternehmensunterlagen für eine Teilnahme können jedes Jahr zu mehreren Fristen eingereicht werden. Weitere Infos zur Auszeichnung erhalten Sie auf der Homepage [www.berufundfamilie.de](http://www.berufundfamilie.de)

*Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*

- **Deutsch-französischer Wirtschaftspreis 2017**

Der Deutsch–Französische Wirtschaftspreis hat zum Ziel, die Kooperation deutscher und französischer Unternehmen hervorzuheben. Der symbolische Preis zeichnet deutsch–französische « Best-Practice » in den folgenden Kategorien aus:

- Umwelt, Klima und Energie
- Innovation, neue Technologien und Industrie 4.0
- Industrielle Kooperation (Industrie, Handel, Services)
- Start-up

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter

[www.francoallemand.com/veranstaltungen/deutsch-franzoesischer-wirtschaftspreis/](http://www.francoallemand.com/veranstaltungen/deutsch-franzoesischer-wirtschaftspreis/)

*Quelle: Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer*

- **6. September: Gründerstammtisch zum Thema „Herausforderungen und Chancen in der App-Entwicklung mit dem Open-Source Framework Ionic“**

Sie haben eine Geschäftsidee und wollen daraus eine mobile Applikation entwickeln? App-Entwicklung mit dem Framework Ionic bietet Chancen und stellt Herausforderungen. Wie entwickle ich aus meiner Idee eine erfolgreiche App? Was brauche ich, um meine App interaktiv mit ausgewählten Nutzern bis zur Marktreife zu testen? Wie unterstützt das Open-Source-

Framework Ionic die App-Entwicklung? Welche Herausforderungen stellen sich beim Einsatz von Frameworks?

Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.gruenden.uni-freiburg.de/infos/gruenderstammtisch/>

*Quelle: Gründerbüro Uni Freiburg*

- **14. September: Gründerseminar zum Thema „Finanzplanung – Ein festes Fundament für die Gründung“**

Eine detaillierte Finanzplanung, bei der alle wichtigen finanziellen Aspekte eines Unternehmens erfasst, analysiert und geplant werden, stellt die Unternehmensgründung auf ein festes Fundament und erleichtert das Treffen von richtigen Entscheidungen im wirtschaftlichen Sinne. Denn es gilt, die zukünftigen Investitionen zu planen und natürlich auch zu finanzieren. Um dies zu ermöglichen, muss zum einen die Liquidität gesichert und gleichzeitig auch die Rentabilität gewährleistet werden. Das bedeutet, dass geplant werden muss, welche Ausgaben zum jetzigen Zeitpunkt und in Zukunft anfallen werden und welche Einnahmen jetzt und zukünftig generiert werden können.

Alle Infos erhalten Sie **hier**

*Quelle: Gründerbüro Uni Freiburg*

- **26. September: Natur und Kultur zum Abenteuer machen – Dialogforum „Heritag Interpretation“**

Informieren wir unsere Besucher/innen zeitgemäß? Regen wir sie zum Nach- und Weiterdenken an? Welche Aufmerksamkeitsspanne haben sie? Sind sie zufrieden und kommen wieder? Ob Schautafel, Erlebnispfad, Führung, Event, Websi-

te oder App: es ist nicht einfach, Informationsangebote besucherorientiert zu gestalten.

Der Ansatz der Heritage Interpretation (Interpretation des Natur- und Kulturerbes) greift auf wissenschaftliche Qualitätskriterien und Evaluationsmethoden zurück. Er wurde auf Basis erfolgreicher Besucherkonzepte für Nationalparks in den USA entwickelt und wird inzwischen weltweit eingesetzt und adaptiert, auch im Schwarzwald. Wir zeigen anhand von Beispielen aus der Region Freiburg, wie Sie für Besucher mit unterschiedlichem Alter, Bildungsniveau und Herkunft

- Geschichte und Geschichten zum Leben erwecken
- komplexe Naturphänomene sowie historische und aktuelle Zusammenhänge leicht verständlich erklären und mit allen Sinnen erlebbar machen
- einen Ort und seine Besonderheiten lebendig vermitteln und ansprechend gestalten.

Ziel ist es, neue Impulse zu geben und zu erhalten, mögliche Projektpartner kennenzulernen, von ihnen zu lernen und gemeinsame Projekte anzustoßen.

*Quelle: Freiburg Academy of Science and Technology (FAST)*

- **16.+17. Oktober: Smart City- Kongress Aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis**

Die Veranstaltung nimmt die aktuellen, vorwiegend durch technische Neuerungen und große IT-Unternehmen getriebene um "Smart Cities" in den Blick, also den kommunalen Einsatz durch informationstechnische Systeme unterstützter Sensornetzwerke. Der Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur im Bereich sämtlicher kommunaler Leistungen bringt für die Kommunen

zahlreiche Herausforderungen mit sich. Eng verknüpft ist das Thema insbesondere mit allen Fragen der Datenverwertung und Datennutzung. Hier spielen vor allem Open Data-Konzepte als Teilbereich der verwaltungswissenschaftlichen Diskussion um "Open Government" eine große Rolle, die ebenfalls im einen Gegenstand Veranstaltung stehen sollen.

Weitere Infos zum Veranstaltungsprogramm und dem Teilnehmerbeitrag finden Sie unter [www.uni-speyer.de](http://www.uni-speyer.de)

*Quelle: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften  
Speyer*

- **4. November: plus-MINT Kongress**

Am Samstag, 4. November 2017 veranstaltet der Birklehof erstmalig den plus-MINT Kongress. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf Vernetzung und Austausch zu wichtigen Zukunftstrends und neuen Anwendungsfeldern im Bereich Sensorik. Es erwarten Sie vielseitige Vorträge von renommierten Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

*Quelle: Schule Birklehof e.V.*

Plus-MINT Kongress am Birklehof in Hinterzarten:

**Samstag, 4. November: „Internet der Dinge – ohne Sensorik undenkbar“**

Uhrzeit	ReferentIn	Beruf / Firma	Vortragstitel
Ab 09:00	Kongressanmeldung / Empfang bei Kaffee im Haupthaus		
9:30	Alexandra Dinges-Dierig, Senatorin a.D.	Vorstandsvorsitzende der Schule Birklehof e.V.	Begrüßung im Musikhaus
9:35	Dr. Peter Rösner	Vorsitzender „Verein zur MINT-Talentförderung e. V.“ (plus-MINT)	Grußwort plus-MINT
9:40	Dr. Christoph Münzer	Hauptgeschäftsführer wvib	Grußwort wvib, Vergabe des „plus-MINT Stipendium der Schwarzwald AG“
9:50	Dr. Susanne Eisenmann	Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	Kongresseröffnung
10:10	Dr. Steffen Auer	Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, Geschäftsführer Schwarzwald-Eisenhandel GmbH & Co. KG	Einführung ins Kongressthema: „Industrie 4.0 aus Kundensicht“
10:40	Kaffeepause im EG (Ausstellung)		
11:00	Dr. Rolf Merte	Vorstand – Testo SE & Co. KGaA	„Digitale (r)Evolution“
11:30	Dr. Ralf Ostendorf	Geschäftsfeldleiter Halbleiterlaser, Fraunhofer Institut für Angewandte Festkörperphysik	„Echtzeitfähige Radar- und Lasersensorik für den Industriebereich“
12:00	Dr. Tolgay Ungan	Geschäftsführer endiio GmbH	„Low power Sensorplattform - wie werden meine Sensoren smart und IoT ready?“
12:30	Dr. Christoph Rathfelder	Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V.	„Wie die Dinge sprechen lernen“
13:00	Mittagessen im Esssaal / Kaffee im EG (Ausstellung)		
14:00	Prof. Dr. Michael Wülker	Hochschule Offenburg, Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik	„Homo roboticus Sweaty: Industrie 4.0 oder doch lieber Fußball?“
14:30	Andreas Teuscher	Chief Industrial Security Officer der SICK AG	„Wie wertschöpfend sind Sensoren in der Industrie 4.0 heute schon für Unternehmen“



15:00	Prof. Dr. U. Mescheder	Leiter Institut für Angewandte Forschung der Hochschule Furtwangen	„Sensorik – Datengewinnung im Zeitalter von IOT“
15:30	Kaffeepause im EG (Ausstellung)		
15:55	Dr. Tobias Schubert	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät, Institut für Informatik	„Hardware-Security: Schlüssel für den Erfolg von IoT und Industrie 4.0“
16:25	Prof. Dr.-Ing. Axel Sikora	Hochschule Offenburg, Institut für verlässliche Embedded Systems und Kommunikationselektronik	„Internet der Dinge - ohne sichere Kommunikation undenkbar“
16:55	GF-Talk “ Sensorik im <i>”Internet of Things”</i> – Ausblick 2025” Gebhard F. Kuebler (Geschäftsführer Kuebler Group) Werner Müller (Geschäftsführer Mesa Parts GmbH) Moderation und Zusammenfassung: Dr. Christine Neuy, Geschäftsführerin microTEC Südwest		
17:40	Ende der Veranstaltung		

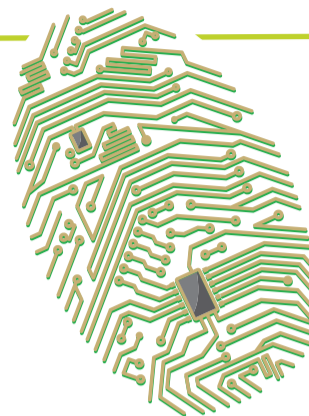
Plus-MINT Kongress an der Schule Birklehof

**Jetzt**  
anmelden

# INTERNET DER DINGE

undenkbar ohne

# Sensorik



„Digitale (R)Evolution“, „Low power Sensorplattform – wie werden meine Sensoren smart und IoT ready?“ oder „Sensorik – Datengewinnung im Zeitalter von IoT“ – nur drei von vielen spannenden Vorträgen beim plus-MINT Kongress. Gemeinsam mit dem Kompetenz- und Kooperationsnetzwerk microTEC Südwest e. V. lädt Sie die Schule Birklehof e. V. am Samstag, 4. November 2017 nach Hinterzarten ein.



**4.11.**  
**2017**

Referenten sind unter anderem:

**DR. SUSANNE EISENMANN** • Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg

**DR. STEFFEN AUER** • Präsident der IHK Südlicher Oberrhein

**DR. ROLF MERTE** • Vorstand Testo SE & Co. KGaA

**PROF. DR. U. MESCHEDER** • Leiter Institut für Angewandte Forschung der Hochschule Furtwangen

**WERNER MÜLLER** • Geschäftsführer Mesa Parts GmbH

**PROF. DR.-ING. AXEL SIKORA** • Institut für verlässliche Embedded Systems

**ANDREAS TEUSCHER** • Chief Industrial Security Officer SICK AG

und viele weitere Experten aus Unternehmen und Hochschulen

Unter [www.birklehof.de/kongress](http://www.birklehof.de/kongress) finden Sie ein detailliertes Programm und das Anmeldeformular.



## Besucher begeistern!

**Informieren wir unsere Besucher/innen zeitgemäß? Regen wir sie zum Nach- und Weiterdenken an? Welche Aufmerksamkeitsspanne haben sie? Sind sie zufrieden und kommen wieder? Ob Schautafel, Erlebnispfad, Führung, Event, Website oder App: es ist nicht einfach, Informationsangebote besucherorientiert zu gestalten.**

Der Ansatz der Heritage Interpretation (Interpretation des Natur- und Kulturerbes) greift auf wissenschaftliche Qualitätskriterien und Evaluationsmethoden zurück. Er wurde auf Basis erfolgreicher Besucherkonzepte für Nationalparks in den USA entwickelt und wird inzwischen weltweit eingesetzt und adaptiert, auch im Schwarzwald. Wir zeigen anhand von Beispielen aus der Region Freiburg, wie Sie für Besucher mit unterschiedlichem Alter, Bildungsniveau und Herkunft

- Geschichte und Geschichten zum Leben erwecken
- komplexe Naturphänomene sowie historische und aktuelle Zusammenhänge leicht verständlich erklären und mit allen Sinnen erlebbar machen
- einen Ort und seine Besonderheiten lebendig vermitteln und ansprechend gestalten.

Ziel ist es, neue Impulse zu geben und zu erhalten, mögliche Projektpartner kennenzulernen, von ihnen zu lernen und gemeinsame Projekte anzustoßen.

## Zielgruppe

Die Veranstaltung ist offen für alle am Thema Interessierten und richtet sich insbesondere an:

- Verantwortliche in Tourismus- und Naturschutzverbänden und der öffentlichen Verwaltung
- Beschäftigte in Touristikunternehmen
- Kommunalpolitiker/innen
- Ausstellungs- und Museumsgestalter/innen
- Naturpark- und Museumsführer/innen

Die Universität Freiburg bietet vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Nutzen Sie die Begeisterung der Studierenden und die interdisziplinären Forschungsressourcen der Wissenschaftler/innen, um Ideen zu entwickeln und umzusetzen!

## Natur und Kultur zum Abenteuer machen

Dialogforum  
„Heritage Interpretation“

Dienstag, 26.09.2017, 13<sup>15</sup> Uhr  
Universitätsbibliothek Freiburg  
Veranstaltungssaal 1. OG

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI  
FREIBURG

Arbeitsgruppe Heritage Interpretation  
Lehrstuhl Prof. Dr. Rüdiger Glaser  
Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie  
Werthmannstraße 6  
79085 Freiburg

Dr. Anna Chatel, Tel. 0761 203 91 19  
Patrick Lehnies, Tel. 07681 497 90 03  
Monika Nethe, Tel. 0761 203 91 29

<http://www.geographie.uni-freiburg.de/ipg/fdb-projekte>

in Kooperation mit

Freiburg Academy of Science and Technology | FAST  
Stefan-Meier-Straße 8  
79104 Freiburg

Jochen Ehrenreich, Tel.: 0761 203 67 450

<http://www.fast.uni-freiburg.de>

Die FAST ist ein gemeinsames Projekt der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Freiburger Fraunhofer-Institute.



Bildquelle: Fotolia

## Programm

- 13.15 Begrüßung**  
Prof. Dr. Stephan Lengsfeld
- 13.25 Vorstellungsrunde und Erwartungsklärung**  
Jochen Ehrenreich
- 13.40 Was ist Heritage Interpretation?**  
Prof. Dr. Rüdiger Glaser
- 13.50 Internationale Vernetzung mit Interpret Europe  
Europäisches Kulturerbe-Jahr 2018**  
Patrick Lehnés
- 14.00 Wissensdialog Nordschwarzwald: Lokales Wissen  
der Menschen im Nationalpark einbinden**  
Dr. Regina Rhodius
- 14.10 Projekte finanzieren und gemeinsam umsetzen**  
Dr. Anna Chatel  
Monika Nethe
- 14.20 Natur- und Kulturerbe für Besucher relevant machen**  
Dr. Christopher Garthe  
Patrick Lehnés
- 14.30 Digitalisierung und Neue Medien für touristische  
Angebote nutzen**  
Rolf Mathis
- 14.40 Möglichkeiten und Formate für eine Zusammenar-  
beit mit der Universität Freiburg**  
Jochen Ehrenreich
- 14.45 Kaffeepause**
- 15.05 Workshops Runde 1**  
WS 1: Lokales Wissen der Menschen einbinden  
WS 2: Projekte finanzieren und gemeinsam umsetzen
- 15.40 Workshops Runde 2**  
WS 3: Natur- und Kulturerbe für Besucher relevant machen  
WS 4: Digitalisierung und Neue Medien nutzen
- 16.15 Ausblick: Wie geht es weiter?**  
Jochen Ehrenreich
- 16.30 Führung durch die Universitätsbibliothek (optional)**
- 17.30 Ende**

## Referent/innen

- Prof. Dr. Stephan Lengsfeld**  
Lehrstuhl für Finanzwesen, Rechnungswesen und Controlling,  
Universität Freiburg; stellvertretender Wissenschaftlicher Leiter  
der Freiburg Academy of Science and Technology | FAST
- Jochen Ehrenreich**  
Freiburg Academy of Science and Technology | FAST  
Universität Freiburg
- Prof. Dr. Rüdiger Glaser**  
Lehrstuhl für Physische Geographie, Universität Freiburg  
Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie
- Patrick Lehnés**  
Arbeitsgruppe Heritage Interpretation, Universität Freiburg;  
LEHNES contexte Kultur- und Naturinterpretation, Waldkirch
- aktuelles Projektbeispiel: „HIMIS: Heritage Interpretation  
for Migrant Inclusion in Schools“
- Dr. Regina Rhodius**  
Geschäftsführung / Koordination des Projekts
- „Wissensdialog Nordschwarzwald – ein Reallabor-  
projekt“, Universität Freiburg
- Dr. Anna Chatel**  
Arbeitsgruppe Heritage Interpretation, Universität Freiburg
- aktuelles Projektbeispiel: „Kandel – Berg der Kräfte“
- Monika Nethe**  
Arbeitsgruppe Heritage Interpretation, Universität Freiburg
- aktuelles Projektbeispiel: „Konzeption einer zeitgemäßen  
Öffentlichkeitsarbeit und inhaltlichen Besucherlenkung  
im Liliental – ‚Park der Pioniere‘“
- Dr. Christopher Garthe**  
studio klv, Freiburg/Berlin  
www.studioklv.de  
Leiter Konzeption und Nachhaltigkeitskommunikation
- aktuelles Projektbeispiel: „Evolution interaktiv erforschen  
– Der neue Aquazoo Löbbecke Museum“
- Rolf Mathis**  
Extended Vision, Freiburg
- App und Website „Future History“  
www.future-history.eu

## Anmeldung

zum FAST Dialogforum  
„Heritage Interpretation“  
am Di., 26.09.2017 um 13.15 Uhr.

**Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Anmeldeformular per Post an:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Arbeitsgruppe Heritage Interpretation  
Lehrstuhl Prof. Dr. Rüdiger Glaser  
79085 Freiburg

Anmeldungen am besten online:

<http://www.fast.uni-freiburg.de/aktuelles/dialogforum-heritage/>

\* Alle Felder, die mit Stern (\*) gekennzeichnet sind, sind erforderlich.

Anrede (optional)		Titel (optional)	
Nachname*		Vorname*	
Firma / Institution*			
Position / Funktion (optional)			
Ihre E-Mail-Adresse*			
Straße, Hausnummer (optional)			
PLZ (optional)	Ort (optional)	Land (optional)	

Ihre Nachricht (optional, z.B. Kompetenz oder Interesse an Zusammenarbeit in folgenden Bereichen)

- Ich bin damit einverstanden, dass die Universität Freiburg meine Daten speichert, um mich auf künftige Veranstaltungen aufmerksam machen zu können. (optional)
- Ich möchte an der Führung durch die Universitätsbibliothek Freiburg von 16.30 bis 17.30 Uhr teilnehmen.

Ich bin einverstanden, dass meine angegebenen Daten von der Universität Freiburg für die Anmeldung verarbeitet werden.

